

BRAUCH *ma!*

AUSGABE 275

MÄRZ 2017

4,10 €

Der Schuster der Goisereier

SEITE 16 >>

Miteinander im Trachtengwand

SEITE 4 >>

Ostern- Fest der Bräuche

SEITE 14 >>

Vorwort

*Liebe Freunde der Volkskultur!
Geschätzte Leserinnen und Leser,
liebe Jugend!*



G'sund durchs Leben zu gehen ist wohl der Wunsch eines jeden Menschen, Tipps dazu finden Sie in „BRAUCHma!“. Mit besten Fachkenntnissen werden die Beiträge zu diesem Thema ausgewählt und zusammengestellt. In dieser Ausgabe nimmt unsere Diätologin die Lebensmittelketten unter die Lupe und zeigt auf, worauf wir achten sollen. Mit diesen Anregungen sind wir für den nächsten Einkauf gut gerüstet, z. B. bei der Auswahl der Lebensmittel für die Rezepte, die Sie auf der Seite „iss guat“ finden.

Auch zu den verschiedenen Themen finden sich wieder interessante Beiträge. Mit der Geschichte des heiligen Martin setzte sich der Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung auseinander. Die Rolle des heiligen Martin in Oberösterreichs Kirchen und Kleindenkmälern wird in dieser Ausgabe eingehend beleuchtet. Die vielen Informationen bieten Einblick in die Geschichte dieses Heiligen. Das Handwerk ist ebenfalls ein ständiges Thema unserer Zeit. So erfreuen sich handgefertigte Schuhe wieder größerer Beliebtheit. Der Goiserer Schuh kann

viel erzählen: von Geschichte und Tradition, von Handwerkskunst und Qualität, von Heimat und Welt. Wir entführen Sie in die Welt der Entstehung des neuen Goiserer Schuhs. Der neue Goiserer, ein Vertreter des goldenen Handwerks.

Bräuche sind wichtige Begleiter unserer Gesellschaft, sie an die nächste Generation weiterzugeben ist ein Gebot der Stunde. Die Heimat- und Trachtenvereine aus dem Salzkammergut haben dieses Thema aufgegriffen und ein tolles Arbeitsprogramm initiiert. Unter dem Titel „Brauch und Tanz im Jahreskreis“ bieten sie den Schulen im Salzkammergut ein Projekt an, mit dem den Schülerinnen und Schülern Volkskultur und traditionelle Bräuche lustvoll weitergegeben werden. Lesen Sie die neue Ausgabe von „BRAUCHma!“ und genießen Sie die umfangreichen Beiträge, ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß.

Ihr Josef Lichtenberger

Redaktionsschluss für Ausgabe 276: 1. Mai 2017, Berichte sind ausschließlich online mit dem auf www.landesverband-ooe.at bereitgestellten Formular einzubringen! Weitere Informationen unter brauchma@landesverband-ooe.at
Herausgeber: Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich
Redaktion: LVB OÖ
Layout: Martin Mühlbacher
Fotos: von den Autoren sowie Maria Sammer, Martin Mühlbacher, fotolia
Legende: ae Anton Etlstorfer, az Andrea Zehetner, jl Josef Lichtenberger, mm Martin Mühlbacher, mre Martina Reitsamer, sg Sonja Grünzweil, gh Gerda Habermann, ct Claudia Tischberger, mr Martina Rendl, ek Elfriede Koberger
Bezugsbestimmungen:
Jahresabonnement:
innerhalb Österreichs € 12,-,
außerhalb Österreichs € 15,-,
Bankverbindung: Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT243400000001209717,
BIC: RZ00AT2L
Urheber-, Verlagsrecht u. Haftungsausschluss: Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzungen der veröffentlichten Beiträge, Texte sowie Fotos und Skizzen sind urheberrechtlich durch deren Autoren geschützt. Jedoch erheben weder der Autor, die Redaktion noch der Verlag Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit der sorgfältig recherchierten und gewissenhaft zusammengestellten Beiträge, Texte, Fotos, Skizzen und schließen somit jegliche Haftung, auch der Satz- u. Druckfehler, aus.
Erscheinungszyklus: 4 x jährlich



Themen

- 2 Vorwort
- 4 Miteinander im Trachtengwand
- 6 Brauch und Tanz im Jahreskreis
- 8 Brauch und Tanz im Frühjahr
- 10 Ein Palmbuschen geht auf die Reise
- 14 Ostern - Fest der Bräuche
- 16 Goldenes Handwerk Der Schuster der Goiserer
- 18 Der heilige Martin in Oberösterreichs Kirchen und Kleindenkmälern
- 28 Interview Landeshauptmann: Was bringt das Kulturjahr 2017

Serien

- 30 garteln mit dem biogärtner ploberger: wenn die Forsythie blüht, werden die Rosen geschnitten
- 34 handarbeit!: Osterhase selbst genäht
- 35 empfehlungen
- 36 gesund durchs leben: Lebensmitteletiketten unter der Lupe
- 39 unsa tracht!: Die Tracht des HTV Braunau
- 40 gsunga und gspuit
- 41 der volkstanz: Eggerisch
- 42 iss guat!

Berichte

- 46 Jugend
- 46 Innviertel
- 48 Siebenbürger
- 48 Linz
- 56 Standesfälle
- 58 wann, was, wo?



34



18



10



42



14



6



70 - 116 - 116 - 10.097

Miteinander *im* Trachtengwand

Verblüfft über die Zahlen? – Nein, das ist kein Rechenrätsel. Das sind die reinen Fakten der oberösterreichischen Trachtenszene.

„Miteinander im Trachtengwand“: Das sind 70 Jahre „Landesverband Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich“. Nach mehreren Versuchen konnte am 7. November 1947 im Gasthof Lachinger in Vöcklabruck eine Dachorganisation für die Trachtenverbände Oberösterreichs

gegründet werden. Dieses Jubiläum feiern wir im heurigen Jahr mit einer Ausstellung im Freilichtmuseum Sumerauerhof.

„Miteinander im Trachtengwand“: Das sind 116 gezählte Vereine, die sich der Pflege und Erhaltung unserer Traditionen, Tänze, Volkslieder, Volksmusik, Trachten und Bräuche widmen und das Wissen an die nächsten Generationen weitergeben.

„Miteinander im Trachtengwand“: Das ist in Oberösterreich seit 116 Jahren Tradition, denn da wurde in Steyr der erste „Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein, D' Steyrthaler“ nach bayerischem Vorbild gegründet.

„Miteinander im Trachtengwand“: das sind derzeit 10.097 Mitglieder, die namentlich gezählt sind, wobei die nicht aktiven Trachtler/-innen hier nicht gelistet sind.



Der erste Gebirgstrachtenerhaltungs- und Schuhplattlerverein „D' Steyrthaler“ in Steyr, gegründet 1901. Foto von 1918. Archiv: Bimminger Steyr.

Ausstellung „Miteinander im Trachtengwand“ - 70 Jahre Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich

7. Mai 2017 - 29. Oktober 2017

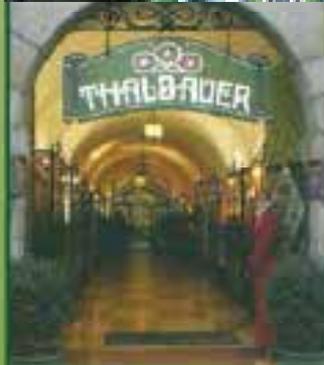
Freilichtmuseum Sumerauerhof, St. Florian
Samesleiten 15
4490 St. Florian
T +43(0)7224/80311
T mobil +43(0)664/60072 52391
7. Mai 2017 – 29. Oktober 2017
Öffnungszeiten: 7. Mai 2017 – 29. Oktober 2017
Di-So. 10-12 Uhr und 13-17 Uhr
E-Mail: sumerauerhof@landesmuseum.at
www.sumerauerhof.at

Eröffnung 7. Mai 2017, 11 Uhr

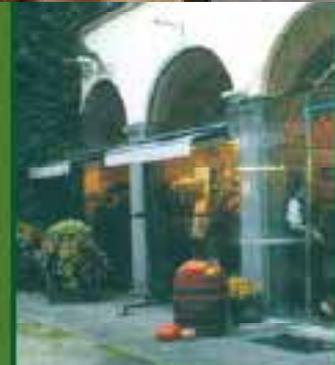


THALBAUER TRACHTEN

Qualität aus Tradition



*DIRNDL-,
BRAUT- UND
GOLDHAUBEN-
KLEIDER AUS
EIGENER
ERZEUGUNG*



GROSSE AUSWAHL FÜR DAMEN, HERREN & KINDER

*4020 Linz - Spittelweise 4 - Landstraße 22 - Tel. 0732 / 77 53 44
4600 Wels - Schmiedgasse 1 - Tel. 07242 / 44 353*

BESUCHEN SIE LINZ - BESUCHEN SIE THALBAUER

Brauch und Tanz im Jahreskreis

Volkkultur lustvoll weitergeben

Mit einem einzigartigen Projekt zum Thema „Wurzeln für unsere Kinder“ lassen die Heimat- und Trachtenvereine Salzkammergut aufhorchen. Das Kindertanzreferat hat ein Konzept erarbeitet, mit dem den Schulen im Salzkammergut die Möglichkeit geboten wird, gesellschaftliche Werte zu vermitteln und Schüler/-innen ein Stück unserer Volkskultur erleben und kennenlernen zu lassen.

Die Zielsetzungen dieses Projektes sind die ganzheitliche Förderung im Bereich „Trittsicherheit und Bewegungsabläufe“, das gemeinschaftliche Tanzen und Spielen, die Förderung der Klassenkameradschaft, die Förderung der sozialen Kompetenz, die Integration von Kindern anderer Herkunftsländer und Kulturen sowie

die Vermittlung und Weitergabe von heimischem, traditionellem Kulturgut. Gerade in einer Zeit, in der in den Medien über zunehmende Respektlosigkeit und Verfall der gesellschaftlichen Werte berichtet wird, kommt dieser Aktivität der Trachtler/-innen aus dem Salzkammergut besondere Bedeutung zu. Was passiert nun in den Schulklassen, die an diesem Projekt teilnehmen?

Als inhaltliche Grundlage wurden einerseits traditionelle heimische Bräuche und andererseits die volkskulturelle Dreieinigkeit „Tanz, Lied und Spiel“ herangezogen. Nachdem sich die Bräuche über das ganze Jahr verteilen, wurden sie auf die Jahreszeiten, in diesem Fall fünf Bereiche, aufgeteilt. Wer nun denkt,

es gebe nur vier Jahreszeiten, hat wohl recht, im Salzkammergut hat allerdings noch der Fasching, die fünfte Jahreszeit, einen sehr hohen Stellenwert. Zu allen fünf Bereichen gibt es neben den Bräuchen auch noch passende Tänze, Lieder und Spiele. All das wurde gekonnt ausgewählt und zu kompakten Unterrichtseinheiten zusammengefügt.

Der Aufbau der Unterrichtseinheiten hat Methode und zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Projekt. Als Einführung wird mit der Erklärung der Bräuche begonnen, darauf folgt die Aufwärmphase mit einem der Jahreszeit entsprechenden Spiel als Schritt Vorbereitung für den Tanz. Mit einem dem jahreszeitlichen Brauchtum entsprechenden Tanz, zu dem grund-





Zum Schluss gibt es ein Spiel zum Entspannen.



sätzlich gesungen wird, ist das Ziel erreicht. Den Abschluss bildet noch ein kurzes Beruhigungsspiel. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird dieses Projekt angeboten. Vorgehen war, je Schuljahr 30 Klassen zu bedienen. Der Anklang ist jedoch unerwartet groß, so nehmen bereits 46 Schulklassen teil und bringen die Referentinnen an die Grenzen

ihrer Kapazitäten. Die Begeisterung, mit der die Schüler/-innen sich an dem außergewöhnlichen Unterricht beteiligen, lässt bei den Referentinnen große Freude aufkommen und verleiht ihnen zusätzliche Kraft und Motivation, dieses Projekt möglichst lange aufrechtzuerhalten. Gestützt und gefördert werden diese Aktivitäten von der Jugend

der Heimat- und Trachtenvereine Oberösterreich, der Österreichischen Trachtenjugend, dem Jugendreferat des Landes Oberösterreich und dem Bundesministerium für Familien und Jugend.

jl



Die Schülerinnen und Schüler sind mit großer Freude dabei, der Anklang ist unerwartet groß.



Ein Palmbuschen geht auf die Reise



Seit 40 Jahren wird ein Palmbuschen auf die Hochlecken-Schutzhütte gebracht.

Für die Christen hat die Woche vor Ostern schon seit Jahrhunderten eine besondere Bedeutung. Die Karwoche bildet den Höhepunkt der vierzigtägigen Fastenzeit und beginnt mit dem Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag. Rund um

dieses christliche Hochfest haben sich zahlreiche Bräuche entwickelt. Am Palmsonntag wird des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. In Oberösterreich werden zu diesem Fest Palmbuschen verschiedenster Art und Größe hergestellt.

Eine Form dieser Palmbuschen wollen wir hier vorstellen. Im Freilichtmuseum Stehrerhof kommen zum Ende der Fastenzeit die Leute zusammen, um Buschen zu binden, und einer von ihnen will hoch hinaus und geht auf die Reise.



Die Stehrerhof-Buschen bestehen aus sieben Bestandteilen, der Weidenrute (die den Buschen zusammenhält) und dem (Haselnuss-)Stock.

Ein Palmbuschen will hoch hinaus

Wie in vielen anderen Orten auch werden in Neukirchen an der Vöckla jedes Jahr fleißig Palmbuschen gebunden. Das Besondere daran: Einer davon macht sich jedes Jahr auf die Reise ...

1978 war es, als drei Neukirchner, und zwar Franz Scherndl, Erwin Hetsberger und Hubert Kritzinger, am Palmsonntag die Bergschuhe anzogen und sich auf den Weg zur Hochlecken-Schutzhütte machten. Oben angekommen, stellten sie fest, dass es dort gar keinen Palmbuschen gab – wie wahrscheinlich in den meisten Hütten. Sie boten

dem Hüttenwirt an, am Ostersonntag persönlich einen Palmbuschen heraufzutragen, und das war der Beginn einer langen Tradition. Denn heuer ist es bereits das vierzigste Mal, dass sich ein Palmbuschen auf den beschwerlichen Weg macht. Wie das Wetter an diesem Tag sein wird, ist egal, es wird ausnahmslos bei jeder Witterung gestartet.

Ursprünglich wurden die Palmbuschen bei Franz Scherndl daheim gebunden, einige Jahre vor dem allerersten Ostermarkt im Jahr 1998 begann man dann, sich im Stehrerhof ans Werk zu machen. Die

Mitwirkenden wurden mehr, unter ihnen war bald auch Fritz Kriechbaum, der bis heute noch jedes Jahr Hunderte Palmbuschen fertigt. Begonnen hat er mit dem Binden, als seine Kinder noch klein waren, mittlerweile ist er ein Vollprofi auf diesem Gebiet. Es ist ihm ein besonderes Anliegen, dass dieses schöne Brauchtum an die Nachwelt weitergegeben wird und nicht irgendwann einmal in Vergessenheit gerät. Deshalb freut er sich immer, wenn wieder neue interessierte Leute dazustoßen und unter seiner Anleitung das Palmbuschenbinden erlernen möchten.

Der Hüttenwirt vom Hochleckenhaus, Karl Höller, bei der ersten Palmbuschenübernahme am 27. März 1978.



Ostern - Fest der Bräuche

Ostern ist das höchste Fest der christlichen Kirchen. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Sie ist als Abschluss der Fastenzeit nicht nur eine Zeit der Besinnung, sondern auch der Bräuche - ebenso wie das Osterfest selbst. Einige christliche Traditionen rund um das Osterfest gehen unter anderem auf heidnische Kulte zurück.



Ostern - das höchste Fest der christlichen Kirchen. Bild: fotolia/Printemps.

Erster Sonntag nach dem Frühlingsvollmond

Der Termin von Ostern hängt vom Frühlingsanfang und vom Vollmond ab. Das Fest wird am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert. Heuer fällt der Ostersonntag zum Beispiel auf den 16. April, da der erste Frühlingsvollmond am 11. April am Himmel steht.

Zum Ursprung des deutschen Wortes „Ostern“ gibt es verschiedene Deutungen. Die Meinung, es leite sich von einer englischen Frühlingsgöttin namens Ostara ab, wird von vielen Forscherinnen und Forschern

angezweifelt, weil es höchst fraglich ist, ob eine solche Göttin überhaupt verehrt worden ist. Andere Forschende führen „Ostern“ auf „Osten“ (Aufgang der Sonne) oder auf das mittelhochdeutsche „Urständ“ (Auferstehung) zurück. Neuere Deutungen leiten die Bezeichnung vom christlichen „hebdomada in albis“ (Woche in weißen Kleidern) ab.

Dabei habe man „in albis“ als Plural von „alba“ (lateinisch „Morgenröte“) betrachtet und mit dem althochdeutschen „eostarun“ übersetzt. Auch bei diesem Erklärungsversuch steht die Vorstellung von Christus als

der im Osten aufgehenden Sonne im Hintergrund. Die römische Liturgie und die romanischen Sprachen (vgl. italienisch „Pasqua“, spanisch „Pascua“, französisch „Pâques“) sowie das Niederdeutsche, Holländische, Norwegische und Dänische nennen Ostern nach dem aramäischen Namen des zugrunde liegenden Passahfestes.

Das jüdische Passah (vom hebräischen „Pessach“) bedeutet so viel wie „Vorübergang“, Durchzug und erinnert an Gottes Großtaten beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten.

Die Bräuche rund um Ostern

Am Mittwoch oder Gründonnerstag wird traditionell die sogenannte Chrisam-Messe, der Ölweih-Gottesdienst, gefeiert. Dabei werden die heiligen Öle geweiht, die im Laufe des Kirchenjahres bei der Spendung von Taufe, Firmung, Krankensalbung und Priesterweihe verwendet werden. Chrisam besteht aus Olivenöl und einem Zusatz aromatischer Stoffe. Am Gründonnerstag (vom althochdeutschen „Greinen“ für „Weinen“) und Karfreitag („Kar-“, althochdeutsch „chara“, bedeutet „Klage“, „Kummer“) wird zunächst einmal geratscht. Weil der Überlieferung nach die Glocken nach Rom geflogen sind, ersetzt das knatternde Geräusch der Ratschen aus Holz die Funktion der Glocken. Am Abend wird in vielen Pfarren die Fußwaschung vollzogen.

Am Karsamstag ziehen die Katholiken zur Speisensegnung. Dieser Brauch wird besonders in Österreich, Bayern und Südtirol gepflegt. Er lässt sich bis in das 7. Jahrhundert zurückverfolgen. Am Abend werden vielerorts Osterfeuer entzündet. Dieser Brauch ist, wie viele in der katholischen Kirche, auf alte heidnische Riten zurückzuführen. Vorgänger des Osterfeuers sind die Frühlingsfeuer der Germanen. Am Ostersonntag verkünden Böller in zahlreichen Orten: „Christ ist erstanden!“

Das Osterei

Ostern ist bei uns untrennbar mit dem Ei verbunden. Das Ei ist Fruchtbarkeitssymbol. Bereits 5000 vor Christus hat man zum Frühlingsfest bunt bemalte Eier verspeist. Darüber hinaus war das Ei bis in das 15. Jahrhundert ein Naturalzins, Bauern mussten Eier als Abgabe an die

Grundherren abliefern. Im Christentum steht das Ei als Symbol schließlich für die Auferstehung Jesu Christi. Verzierte Ostereier werden erstmals 1615 erwähnt.

Der Osterhase

Der Kinder liebste Wesen zu Ostern ist jenes des Osterhasen. Auch er gilt als Fruchtbarkeitssymbol und taucht bereits in der ägyptischen Mythologie auf. Die Vorstellung vom Hasen als österlichem Eierbringer ist in Deutschland zum ersten Mal im 17. Jahrhundert belegt. In Byzanz soll er im Mittelalter sogar ein Zeichen für Christus gewesen sein. In der Annahme, der Hase schlafe mit offenen Augen, verglich man ihn mit dem Auferstandenen, der nicht im Tod entschlafen war.

ct/APA



Oben: Ostereier und Ratsche.
Bild: fotolia/kaprikfoto.



Rechts: Der Kinder liebste Wesen zu Ostern ist der Osterhase.

Bild: fotolia/serikbaib.

Unten: Am Karsamstag ziehen viele Christen zur Speisensegnung.

Bild: fotolia/evgenyb.



Goldenes Handwerk

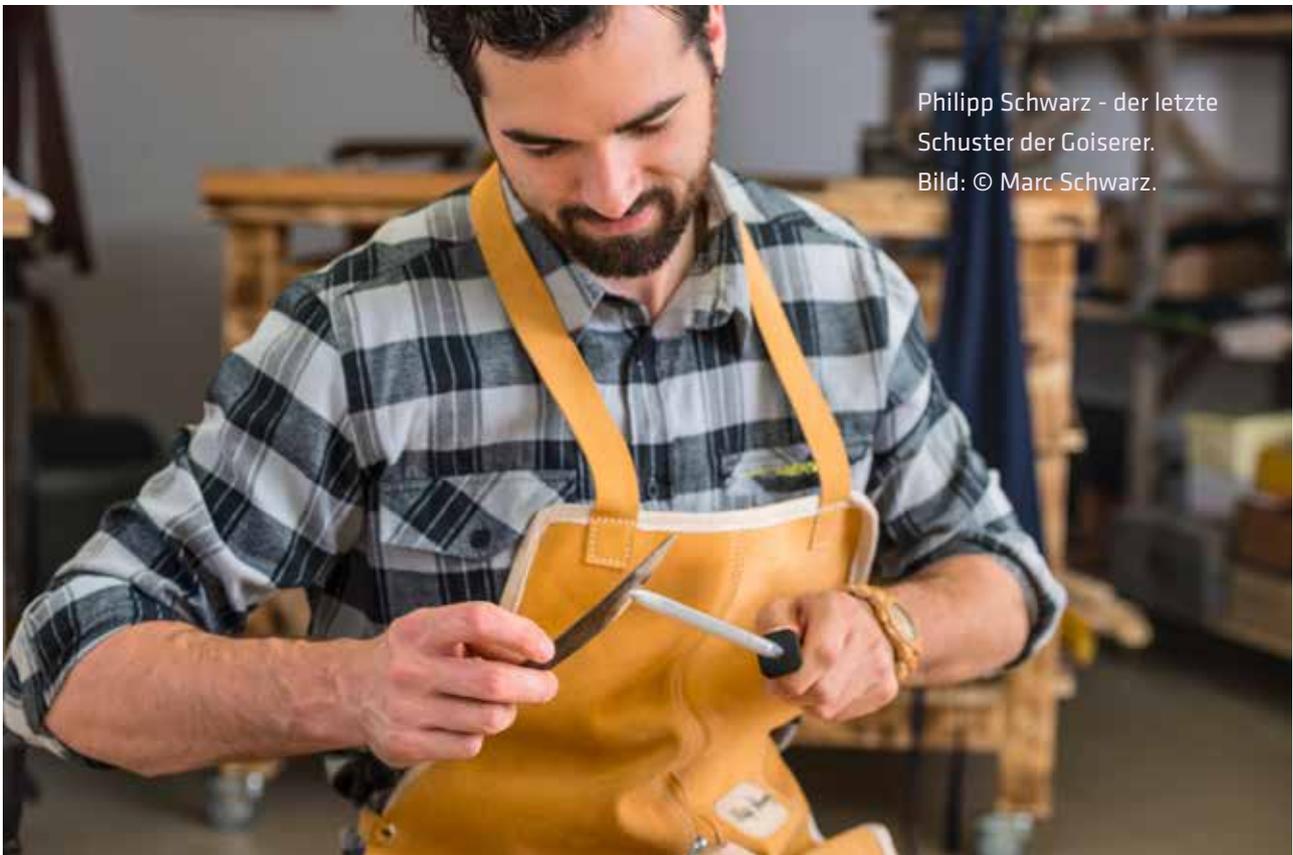


Der Schuster der Goiserer

Der Goiserer Schuh hat Geschichte und Tradition, kann erzählen von der Heimat und der Welt und verkörpert erlesene Handwerkskunst und Qualität. Der Goiserer, Handwerkskunst seit mehr als 140 Jahren. Bereits

Kaiser Franz Joseph ließ sich einen Goiserer anmessen, und der Hofstaat in Wien trug den Goiserer in die ganze Welt. Das Wissen um die Entstehung und die Fertigung des Goiserer Schuhs wurde vom Meister

zum Lehrling bis in die heutige Zeit weitergegeben. Philipp Schwarz ist heute der letzte Schuster, der Goiserer herstellt. Sein Produkt ist der „neue Goiserer“ – immer noch traditionell, trotzdem anders!



Philipp Schwarz - der letzte Schuster der Goiserer.
Bild: © Marc Schwarz.

Zur freundlichen Erinnerung DAS POESIEALBUM DER KAROLINA GRAF



Nachricht von Karolina Graf ist rar, ihr Erbgut ist bescheiden. 1978 bis 1982 stand ihr Haus in Rumpenstadl verlassen. Regen drang durch das Dach, Türen standen offen, Stube und Kammern wurden geplündert.

Ein Mädchen aus dem Dorf hat vom letzten Unrat ein durchnässtes Poesiealbum geborgen. 2013 hat es seinen Schatzfund dem Freilichtmuseum Finsterau übergeben, damit er zu den anderen Sachen komme, die von Karolina Graf verblieben sind.

Nun ist das Album restauriert und kann erzählen von der Poesie, den Hoffnungen und Träumen eines Mädchens, die sich über zwei Kriege und viel Einsamkeit hinweg nicht erfüllt haben.



Poesiealbum der Karolina Graf (1907 – 1979) vor und nach der Restaurierung

1984 wurde Karolina Grafts Haus in das Freilichtmuseum Finsterau übertragen. 2016 hat das Museum das Gebäude generalsaniert und die gesamte Ausstattung restauriert und verdichtet. Freilichtmuseum Finsterau im Bayerischen Wald – täglich geöffnet – www.freilichtmuseum.de

Kultur 2017

*Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer
im Gespräch mit Elisabeth Mayr-Kern*

Was bringt das Kulturjahr 2017? Welche Initiativen und Projekte sind geplant? Wie positioniert sich im kommenden Jahr das Kulturland Oberösterreich? Zu all diesen Fragen nimmt Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer im folgenden Gespräch Stellung, und er gibt einen Einblick in die Höhepunkte des Kulturlebens 2017.

Herr Landeshauptmann, welches Motto würden Sie über das Kulturjahr 2017, das gerade begonnen hat, schreiben?

Aus meiner Sicht wird es ein Jahr der Vielfalt – eine Vielfalt an Projekten, Ideen und Initiativen, die auf die Pluralität des kulturellen und künstlerischen Geschehens in unserem Land verweisen. Damit machen wir auch deutlich, dass es „die“ Kultur, „die“ Kunst nicht gibt, sondern dass es immer die Summe der einzelnen

Teile ist, die zählt. Im Umkehrschluss bedeutet das aber auch, dass es die vielen Projekte und Initiativen sind, die das Kulturland tragen. Das können nicht einzelne Schweregewichte stemmen, dazu braucht es eine bunte, kreative und innovative Vielfalt. Und genau darauf wollen wir 2017 ganz besonders hinweisen.

Bedeutet Vielfalt aber nicht auch, dass Akzente fehlen?

Ganz in Gegenteil. Vielfalt bedeutet, dass wir Akzente in verschiedensten Bereichen setzen. Einerseits geht es also darum, einen Eindruck von der großen Bandbreite unserer Kulturarbeit zu vermitteln, andererseits aber können wir durch die Breite der Themen und Angebote zeigen, dass Kunst und Kultur für jeden Menschen und für alle Generationen etwas bieten.

Wo liegen in Ihren Augen die Schwerpunkte aus inhaltlicher Sicht?

Ein Thema, dem wir uns ganz intensiv widmen, ist die Kulturarbeit für junge Menschen. Da wird es einerseits Ende Juni 2017 die neunte Auflage unseres Theaterfestivals Schächpir geben, andererseits nehmen wir den vierzigsten Geburtstag unserer Landesmusikschulen zum Anlass, Rolle und Bedeutung musisch-künstlerischer Bildung für junge Menschen zu beleuchten.

Dazu haben wir dem international anerkannten Forscher Prof. DDr. Manfred Spitzer aus Ulm den Auftrag zu einer Grundsatzstudie erteilt. Diese Studie soll ergründen, welche Effekte und Konsequenzen musisch-künstlerische Bildung für junge Menschen hat – es geht um Gehirn- und Persönlichkeitsentwicklung,



Kreativität und Lernfähigkeiten, also zentrale Fähigkeiten menschlicher Entwicklung.

Ein Thema 2017 wird auch die Volkskultur sein ...

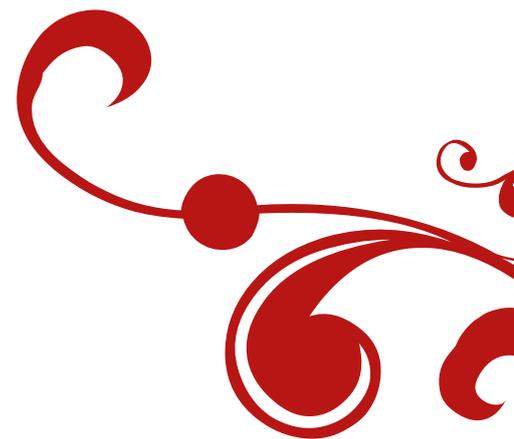
Auch hier gibt es ein Jubiläum, das wir zum Anlass nehmen, diesen Teil der Kulturarbeit zu reflektieren. Vor exakt 25 Jahren wurde das Forum Volkskultur gegründet, der Zusammenschluss der volkskulturellen Vereine und Verbände. In Summe repräsentiert das Forum Volkskultur rund 110.000 Menschen, die – in überwiegendem Maße ehrenamt-

lich – für die Kultur unseres Landes arbeiten. Die Volkskultur ist also die wahre Breitenbewegung unserer Kultur, ein Motor, der in den Gemeinden und Regionen unendlich viel leistet und bewegt. Auch dazu wird es 2017 unterschiedliche Impulse geben.

Zeitkultur ist kein Thema?

Zeitkultur ist immer Thema. Ich muss aber zugeben, dass ich nichts von diesen Kategorisierungen halte. Sie lenken in Wahrheit ab von dem, was zählt, und das ist die Qualität der Arbeit. Jede Kulturarbeit, die in unserer Zeit geleistet wird, ist Zeit-

kultur, in unterschiedlichen Sparten und Ausprägungen. Aber konkret zur Frage: 2017 wird es als besonderen Höhepunkt in Marchtrenk wieder das „Festival der Regionen“ geben, das seit seinem Bestehen immer ein Labor innovativer Kulturarbeit in einer Region Oberösterreichs ist, ein experimentelles Podium und wichtiger Impuls. Wenn wir zu Beginn unseres Gesprächs von den Akzenten gesprochen haben, so zählt dieses Festival zu denen, die 2017 besonders herausragen.



garteln

mit
dem



Forsythie. Bild: fotolia/womue.

Wenn die Forsythie blüht, werden die Rosen geschnitten

Es gibt eine alte Faustregel, die in jedem Jahr und in allen Gegenden des Landes gültig ist: Blüht die Forsythie, dann werden die Rosen geschnitten. Die Frage ist nur: Wie? ORF-TV-Biogärtner Karl Ploberger gibt die Tipps:

Die Schnittregel Nummer eins, die für alle Gehölze gilt: je mehr ich schneide, desto stärker ist das folgende Wachstum. Ganz einfach deshalb, weil alle Pflanzen die Energie aus den Blättern von allen Ästen im Herbst in den Wurzeln einlagern um sie im Frühjahr wieder zu verwenden.

Gibt's nun weniger Äste – ist das Wachstum an den verbliebenen eben stärker. Daher werden Rosen generell stärker geschnitten, die

im letzten Jahr schlecht gewachsen sind oder besonders von Krankheiten oder Schädlingen heimgesucht wurden. Es heißt nicht umsonst: „Rosen wachsen sich gesund“. Trotzdem: Rose ist nicht gleich Rose.

Edelrosen und Beetrosen

Sie können stark – zumindest auf die Hälfte – geschnitten werden. Darauf achten, dass vertrocknete Triebe komplett entfernt werden.

An ihnen befinden sich meist viele Krankheitserreger. Immer so schneiden, dass das oberste Auge (also dort, wo sich die neuen Blätter bilden) nach außen zeigt. Damit bleibt ein Rosenstock luftig und es trocknet später das Laub immer rasch ab, was Pilzkrankheiten verhindert.



Trachtig durch das Jahr, mit der Wichtlstube



Öffnungszeiten
Mo - Fr 9 - 12 & 14 - 18h
Jeden Sa. 9 - 12 & 14 - 17h

Tel. 07245 28833



Edt: Wer das Besondere für die Hochzeit, Firmung oder Erstkommunion sucht, findet hier sicher das Richtige. In einer Vielfalt und Größenauswahl, sowie allen Preisklassen bietet die Trachten Wichtlstube für die ganze Familie das perfekte Outfit.

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der *Wichtlstube*

Fotos der aktuellen Modenschau finden Sie unter www.wichtlstube.at



www.wichtlstube.at

Handarbeit!

Osterhase selbst genäht



Für die Herstellung benötigt man: verschiedene Stoffe, Stopfvlies oder Schafwolle, kleine Knöpfe oder Perlen, Nähmaschine (oder Nähnadel und Faden), Holzleim.

Zuerst wird der Hase laut Schnittmuster (Nahtzugabe ist schon dabei!) doppelt am Stoff zugeschnitten. Danach die Stoffteile zusammennähen und unten eine kleine Öffnung lassen.

Nun den Hasen von innen nach außen stülpen. Anschließend wird er mit Stopfvlies oder Schafwolle aus-

gestopft, die Ohren werden mit einigen Stichen abgenäht. Ein mit dem Holzleim versehenes Stäbchen oder Haselnussstößchen an der Öffnung unten hineinstecken und eine Stunde trocknen lassen. Dann die Öffnung mit ein paar Stichen zunähen.

Jetzt werden noch die Augen aufgeklebt oder -genäht (Knöpfe

oder Perlen). Mit etwas Buchsbaum vorne und hinten und einer Masche vorne wird der Hase nun fertig geschmückt. Er ist ein lustiger Blickfang in Blumentöpfen zu Ostern!

*Viel Spaß beim Nachmachen
wünscht Elfriede Koberger!*



empfehlungen

Bienen

104 besondere Arten aus aller Welt in faszinierenden Nahaufnahmen



Weltweit existieren über 20.000 bekannte und unzählige noch unentdeckte Bienenarten.

Das sind

mehr als alle Säugetier-, Vogel- und Reptilienarten zusammen. In diesem Buch werden 104 Arten aus aller Welt

in Nahaufnahmen und Kurztexten vorgestellt. Es wird etwa beschrieben, wo sie leben und ihre Nester bauen, wie sie ihre Jungen aufziehen, welche Besonderheiten sie aufweisen und vieles mehr. So gibt es zum Beispiel eine stachellose Honigbiene in Peru oder eine Kuckucksbiene, die ihre Eier und den sich daraus entwickelnden Nachwuchs von anderen Bienen betreuen lässt. Unterteilt wird in Bienen aus Australien und von den pazifischen Inseln, aus Afrika, Südamerika, Asien, Zentralamerika und

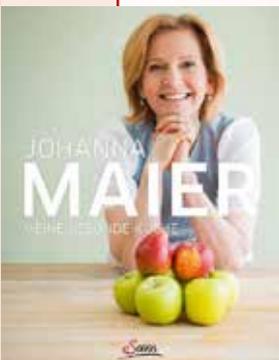
der Karibik, aus Europa und Nordamerika. Neben der Europäischen Honigbiene gibt es bei uns noch zahlreiche weitere Wildbienenarten, die beschrieben werden.

Sam Droege / Laurence Packer; aus dem Englischen übersetzt von Tanja Bruxmeier
1. Auflage 2016; ISBN 978-3-7020-1589-3
160 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Großformat 22,2 x 2 x 28,7 cm, Hardcover
Leopold Stocker Verlag

<http://www.stocker-verlag.com>

Preis: € 24,90

Meine gesunde Küche



Johanna Maiers „Meine gesunde Küche“ enthält nicht nur 86 Rezepte zu Jause, Salaten, Suppen, Fisch, Fleisch, Gemüse, Paste & Co, Müsli, Süßspeisen und Getränken, es bietet auch zahlreiche Basisinformationen und Hintergrundwissen zu

den Bereichen Kräuter und Gewürze, Obst und Gemüse, Samen und Getreide, Milch und Ei, Fleisch und Fisch, Öle und Butter oder auch Fünf-Elemente-Suppen. So wird etwa beim Thema Fleisch und Fisch der Frage nachgegangen, ob man Fleisch eigentlich noch essen soll. Braucht der Mensch überhaupt tierisches Eiweiß? Im Bereich Milch wird zum Beispiel auch auf Pflanzenmilch eingegangen.

Enthalten ist auch ein Gemüse- und Obstkalender mit einer Beschreibung, was wann vor der Haustüre Saison hat.

Johanna Maier
1. Auflage 2016; ISBN 978-3-7104-0108-4
264 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Format: 20 x 28 cm, Hardcover
Servus Verlag

Preis: € 30,00

Schlafmohn, Engelwurz und Aphrodites Quitten

Die Pflanzen der Heiligen und Gottheiten – Heilanwendungen und Rezepte



Insgesamt 50 Heilpflanzen, von Alant bis Weinrebe, und ihre Heilwirkung werden in dem Buch von Claudia Ritter beschrieben. Dazu gibt es über 200 Rezepte für die Bereiche Naturheilkunde, Homöopathie, Aromatherapie, Wellness

und Kosmetik. Alle Pflanzen werden keltischen, germanischen oder griechisch-römischen Göttinnen und Göttern oder christlichen Heiligen zugeordnet. So ist zum Beispiel der Baldrian dem Lichtgott Baldur geweiht. Die Mistel ist der goldene Zweig der Druiden, das Johanniskraut soll aus dem Blut des Johannes gewachsen sein, und die Eberesche soll die Lebensretterin des Donnergottes Thor gewesen sein. Beschrieben werden die „göttlichen“

Verbindungen, die Wirkungsweise und das Aussehen der Pflanze. Außerdem werden Hinweise zum Sammeln gegeben.

Claudia Ritter
1. Auflage 2016; ISBN 978-3-7020-1618-0
160 Seiten, durchgehend farbig bebildert, Format: 22,2 x 2 x 22,6 cm, Hardcover
Leopold Stocker Verlag
<http://www.stocker-verlag.com>

Preis: € 19,90

Maria Bründl, ein stiller Wallfahrtsort bei Hauzenberg



Einer Legende nach erfuhr eine Frau aus Böhmen, die ein blindes Kind hatte, von einer heilsamen Wasserquelle bei Hauzenberg. Sie machte sich also auf den Weg nach Hauzenberg, dort wusste aber niemand von einer solchen Quelle. Ein alter Mann allerdings erzählte ihr von einem Marienbild an einem Baum in der Nähe von Fürsetzung, wo auch eine Quelle sprudelte. Nach mehrmaligem Waschen der Augen mit dem Quellwasser konnte das Kind plötzlich wieder sehen. Die Kunde von der wundersamen Heilung verbreitete sich rasch, und von weit her kamen nun Pilger zu diesem heilbringenden Wasser. Die Verbindung zu Böhmen in dieser Legende könnte darin begründet sein, dass dieser Ort an einem uralten Handelsweg gelegen ist. Von Schärding aus brachte man das Salz über den Sämersteig am

Sauwald und über die „Teufelsprucken“ nach Pyrawang. Die Überfuhr über Kasten und Engelhartzell war verboten. In Pyrawang nutzte man die Überfuhr über die Donau und brachte die Handelsware von Oberzell über Untergriesbach und Waldkirchen nach Böhmen – man wollte augenscheinlich die Passauer Maut umgehen. Damit dieser alte Wallfahrtsort nicht in Vergessenheit gerät, hat der Heimat- und Trachtenverein Wotzdorf die Errichtung eines Brunnens aus Granit mit einer Muttergottesstatue ermöglicht. Gründungs- und Ehrenmitglied Josef Öller, ein begnadeter Steinbildhauer, hat dieses Kunstwerk geschaffen. Die Tradition einer „Bründlwallfahrt“ konnte damit wiederbelebt werden. Der Gnadenort ist vom Granitzentrum einsehbar und immer einen Besuch wert.

STEINWELTEN

www.granitzentrum-shop.de

Erleben Sie, wie **Gebirge** wachsen und vergehen, **Ozeane** kommen und gehen, **Pflanzen** und **Tiere** das Land erobern und Katastrophen die **Erde** erschüttern.

In unserem **Shop** finden Sie attraktiven **Steinschmuck**, **Mineralien** sowie **regionale Steinprodukte** zu günstigen Preisen.

Januar bis April: täglich 10 — 16 Uhr
Mai bis Oktober: täglich 10 — 18 Uhr
November: geschlossen
Dezember: www.granitweihnacht.de

Granitzentrum Bayerischer Wald
Passauer Straße 11 • 94051 Hauzenberg
www.granitzentrum.de

Alte **Steinmetzkultur** wird wieder lebendig: vom Reißboden bis zum fertigen Werkstück

Die schönsten Momente sind jene, die man mit Anderen teilt.

Oberösterreich ist ein Land voll Lebensfreude, abwechslungsreicher Landschaften, spannender Geschichte(n) und kulinarischer Gaumenfreuden. Entdecken Sie Oberösterreichs Ausflugsziele und finden Sie Inspiration für Ihre nächste Gruppenreise.

Unglaublich erlebnisreich,
oberoesterreich.at/gruppen

Seit fast 70 Jahren steht das OÖ HEIMATWERK für Tracht, Tradition und Brauchtum. Zur Tradition gibt es auch viel neue Frische und bekannte Marken. Das OÖ HEIMATWERK legt als treuer Begleiter aller Kunden besonderes Augenmerk auf Regionalität und Qualität.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Dienstort: Linz

Lehrling Einzelhandelskauffrau/-mann

- ▶▶ **Tätigkeitsschwerpunkte**
 - Dekoration Schaufenster und Verkaufsraum
 - **Betreuung Online Shop/Facebook**
 - Verkauf und Kundenberatung
 - Warenpflege und kundengerechte Präsentation
 - Kassentätigkeit/Inventur/Lagerführung
- ▶▶ **Ihre Qualifikationen**
 - Große Freude am Umgang mit Menschen und Interesse am Verkauf
 - Aufgeschlossenheit, Neugierde, Engagement und Einsatzfreude
 - Sehr gutes Auftreten (Umgangsformen, Sprache, gepflegte Erscheinung)
 - Guter Pflichtschulabschluss
- ▶▶ **Unser Angebot**
 - Fundierte Ausbildung mit individueller Betreuung
 - Abwechslungsreiche Aufgaben

Die Lehrlingsentschädigung ist entsprechend des Lehrjahres im Kollektivvertrag für Angestellte und Lehrlinge in Handelsbetrieben geregelt. Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Bewerbung nur dann bearbeiten können, wenn sie vollständig ist!

Wenn Sie in dieser Position eine Herausforderung sehen, bewerben Sie sich unter www.enteryourfuture.at. Die zuständige Ansprechpartnerin, Mag. Christina Gaddy, Tel.: +43 732 6596 27716, wird sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

JUGEND

VTG St. Johann/Walde

„Maschkerer“

Um das Brauchtum hochzuhalten, waren die Kinder der KVTG „Saiga Hans“ am 31. Dezember 2016 wieder als „Maschkerer“ unterwegs. Als Rauchfangkehrer, Teufel, Kasperl usw. verkleidet gingen sie von Haus zu Haus und sangen, musizierten und wünschten Glück für das neue Jahr.



Winterkirtag Waldzell

Auch dieses Jahr war die VTG „Saiga Hans“ zu Gast beim Winterkirtag in Waldzell und präsentierte den Innviertler Landler.

Isabella Feichtenschlager

INNVIERTEL

Hofmarkler Zeche

Erste Landlerprobe im neuen Jahr

Mit Schwung ins neue Jahr 2017 ging es unlängst bei der ersten Tanzprobe der Hofmarkler Zeche Kirchdorf, mehr als zehn Tanzpaare kamen zum „LandIn“ in das Vereinslokal, die Schlosstaverne Katzenberg. Nach der gemeinsamen Probe durfte das

gemütliche Beisammensein nicht fehlen.

Um nicht nur beim „LandIn“ schritt-sicher zu sein, sondern auch trinkfest ins neue Jahr zu starten, hatte Zechmeister Josef Schachinger einen originellen Doppler-Bierkrug gesponsert, der beinahe schon Seltenheitswert hat. Die Kosten für die Gravur der Aufschrift „Hofmarkler Zeche Kirchdorf“ auf dem Krug hatte auch er übernommen.

Natürlich musste der Bierkrug auch eingeweiht werden, und zwar mit dem kräftigem „Anschreien“ des Doppel-liters, wie es Brauch ist. Einige Kameraden zeigten sich an diesem Abend nicht nur als großzügige Bierspender, sondern sprachen dem Gerstensaft auch gerne und eifrig zu.

TU Ried im Innkreis

Adventfeier 2016

Wie jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit lud der Trachtenverein Ried seine Mitglieder und Freunde zu einer besinnlichen Adventfeier ins Vereinslokal. In heimeliger Atmosphäre, bei Adventliedern sowie heiteren und nachdenklichen Gedichten



und Geschichten unserer Innviertler Heimatdichter, wurde der „staden Zeit“ gedacht. Unser Mitglied Leo Schneiderbauer las aus eigenen Werken. Die „Rottenberg-Sängerinnen“ und die Gitarrengruppe des „Gene-

rations-Chors Riedberg“ sorgten für die musikalische Umrahmung.

Jahreshauptversammlung 2017

Ende Jänner stand die jährliche Jahreshauptversammlung – heuer mit Neuwahlen – auf dem Programm. Obmann Helmut Gruber konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, unter anderem die stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Innviertel, Brigitte Wiesbauer, und Verbandsehrenobmann Kons. Hermann Braumann, weiters den Landtagsabgeordneten Peter Bahn, Vizebürgermeister Michael Steffan und zahlreiche Gemeinderäte.



Bei der anstehenden Neuwahl der Vereinsführung, durchgeführt vom Verbandsehrenobmann Hermann Braumann, wurde der Ausschuss einstimmig gewählt.

Abschließend bedankte sich Obmann Helmut Gruber im Namen aller gewählten Funktionäre für den Vertrauensvorschuss und legte für das neue Vereinsjahr wieder einen dicht gefüllten Arbeitsplan vor.

Helmut Gruber (Obmann)

VTG Eggerding

Kulturmedaille für Christine Hartwagner

Für ihren unermüdlichen Einsatz im Rahmen der Volkskultur wurde

Christine Hartwagner mit der Kulturmedaille des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Bei der feierlichen Übergabe am 29. November 2016 betonte Landeshauptmann Josef Pühringer das hervorragende Wirken von Christine mit ihrer Familienmusik. Die Familie Hartwagner erhielt



Preise wie den „Traunsteiner Lindl“, die Ritter-Marquart-Auszeichnung, Auszeichnung beim Innsbrucker Musikbewerb u. v. m. Seit vielen Jahren ist Christine Mitglied des Kirchenchors und gestaltet volksmusikalische Gottesdienste. Zum Musizieren dabei und zu musikalischen Auftritten bei verschiedenen Festen animiert sie immer wieder Kinder. Seit 15 Jahren stellt sie das Programm für das jedes Jahr ausverkaufte „Gstanzlsinga“ in Eggerding zusammen. Wir gratulieren herzlich zur Ehrung und schließen uns den Worten des Landeshauptmannes, „Solche Menschen braucht das Land“, an.

Katharina Bodenhofer

UTG Mehrnbach

Adventmarkt

Am 26. und 27. November 2016 beteiligten wir uns wieder mit unseren Bastelarbeiten aus Holz und Naturmaterialien und dem selbst gebackenen Kletzenbrot am Mehrnbacher Advent und bereicherten so die Vielfalt der angebotenen Produkte.

Der Markt war wieder ein voller Erfolg.



Winterkirtag in Waldzell

Beim traditionellen Winterkirtag in Waldzell, der immer am Sonntag nach dem Heiligedreikönigstag stattfindet, tanzten wir mit neun Tanzpaaren zur Musik der Solinger Landlermusi den Innviertler Landler nach dem „Oberholzer Gsetzl“. Zwischen dem Landler und dem Triowalzer gaben wir unsere „Weis“ zum Besten.

Josef Katzlberger

UTG Munderfing

Nikolaus-Hausbesuche

Am 6. Dezember 2016 waren wir mit sechs Nikoläusen und ihren



Krampussen zu rund 50 Familien unterwegs. Es ist ein wunderschöner Brauch, wenn der Nikolaus ins Haus kommt und zum Erstaunen der Kleinen alles über sie weiß und

auch noch ein Geschenk mitbringt. Unser längstdienender Nikolaus war bereits zum 35. Mal ohne Unterbrechung unterwegs.

Jahresbeginnfeier

Am 15. Jänner 2017 luden wir unsere Mitglieder zur Jahresbeginnfeier ein. Leiterin Eva Schauer und Obmann Hans Probst dankten für die geleistete Arbeit im Jahr 2016 und baten um weitere aktive Mitarbeit. Vereinskronberger erhielt für ihren Einsatz einen Blumenstrauß und Reisegutscheine. Johann Probst übergab bei dieser Feier die Leitung der „Goaßlschnalzergruppe“ an Albert Auer. Stellvertreter ist Thomas Schauer. Einige Mitglieder wurden für ihre Treue zum Verein geehrt: Für seine zehnjährige Mitgliedschaft Rudi Sprajzar, für ihre 20-jährige Mitgliedschaft Veronika Brudl und seine 30-jährige Mitgliedschaft Jahre Günter Pasch.

Hilfeleistung

Der Vorstand beschloss in der letzten Sitzung, eine Familie finanziell zu unterstützen. Unsere Wahl fiel auf Familie Geisler, weil Renate Geisler ein langjähriges Mitglied unserer Gruppe war. Das jüngste Kind der Oberwölzer Bergbauernfamilie – der fünfjährige Stefan – ist aufgrund eines Sauerstoffmangels bei der Geburt stark beeinträchtigt. Er benötigt laufend kostenintensive Gehhilfen und Therapien. Wir überreichten der Familie einen Geldbetrag über 1.000,00 Euro.



Geburtstag

Am 17. Jänner feierte Spielfrau Christine Kronberger ihren 50er. Am Vorabend wurden Transparente und eine „quetschenspielende“ Heupuppe aufgestellt, zu Mitternacht gab es ein Feuerwerk und am Abend des Geburtstags waren wir zur Weißwurstparty eingeladen.

J.P.

VTG „Saiga Hans“

Ball der VTG „Saiga Hans“

Am 14. Jänner 2017 durften wir trotz Schnee und Kälte zahlreiche Besucher/-innen bei unserem Ball der Volkstanzgruppe begrüßen. Der Ball wurde von unserer Volkstanzgruppe mit dem Auftanz eröffnet. Mit einem großen Applaus wurden unsere neuen Mitglieder der Schuhplattlergruppe für ihren ersten Auftritt belohnt! Unsere Bar war wie jedes Jahr wieder sehr gut besucht. Natürlich durften auch unsere Tombola und die Saalpreisverlosung mit vielen schönen Preisen nicht fehlen. Gute Beinarbeit war dieses Jahr bei der Mitternachtseinlage gefragt. Unsere Knieballett-Tänzer konnten das Publikum vollauf begeistern.



Isabella Feichtenschlager

SIEBENBÜRGER

Siebenbürger Nachbarschaft Traun

Richttag 2017, Rück- und Ausblick

Traditionellerweise wurde am 6. Jänner 2017 der 61. Richttag, also die Jahreshauptversammlung, der Siebenbürger Nachbarschaft Traun abgehalten.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer wurde für sein jahrzehntelanges Engagement in Dankbarkeit und Anerkennung mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der Siebenbürger Sachsen in Österreich“ gewürdigt, der höchsten Auszeichnung, die wir zu vergeben haben.

Drei Tanzgruppen erfreuten mit ihrem Können. Die Kinder hatten sich an die „Marienbrunner Mazurka“ gewagt und diese großartig gemeistert, die Jugend begeisterte mit der gewohnten Professionalität und die Alte Jugend mit ihrer Gruppenstärke.



Nachbarvater Dietmar Lindert und Nachbarmutter Irene Kastner hielten jeweils eine Rede, ebenso Michael Schweitzer, Obmann der Trachtenkapelle, und Jugendobmann Stefan Roth.

Es wurden Neuwahlen abgehalten, Gottfried Roth legte nach neun Jahren sein Amt zurück, Birgit Traunbauer übernahm.

Im Rückblick erinnerten wir uns an gelungene Veranstaltungen wie

das zweite „Trauner Krautfest“ im September im Steinhumergut, mit einer wunderschönen Ausstellung, köstlichem Essen und furchtbarem Wetter. Oder das „Kathrein & Wein“-Fest im November mit gemütlicher Weinkost, viel Politprominenz und einer besonders unterhaltsamen Mitternachtseinlage der Jugend. Und wir blickten natürlich auch gerne auf den Weihnachtsmarkt am ersten Adventwochenende im Schloss Traun mit den berühmten Krautfleckerln, Keksen und Kartoffelspiralen zurück. Mit Energie erfolgte jedoch auch der Ausblick auf Neues, wie die Eröffnung des „Evangelischen Balles“ im Jänner im Kaufmännischen Vereinshaus und den „Frauenball“ am 4. Februar, mit Jause zum Einstieg und jeder Menge Tanzvergnügen.

Dr. Susanne Gumpesberger

LINZ

Verband Linz

Ehrung des Vorstandsvorstands

Einer Initiative unseres Ehrenobmanns Kons. Ingo Günter Radhuber ist es zu verdanken, dass unsere Vorstandsmitglieder Kons. Günther Kreutler, Kons. Josef Daller und Monika Kreutler am 29. November 2016 die Kulturmedaille der Stadt Linz überreicht bekamen. In einer Feierstunde im Gemeinderatssaal des Alten Rathauses wurde diese Auszeichnung überreicht.



Konsulent Josef Daller

Er engagierte sich mehr als drei Jahrzehnte als Obmann des Heimatvereins „D´ Innviertler z´ Linz“. Im Jahr 1997 schloss er mit dem Verein „D´ Innviertler Hartkirchen“ eine Kooperation. Bis 2006 war er Kassier im Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände.

Monika und Kons. Günther Kreutler

Monika Kreutler war Jugendsprecherin und jüngste Schriftführerin des Vereins „D´ Altstädter Bauerngmoa“. Sie gründete den Verein „Goldhaubengruppe St. Magdalena“ und war 1981 Gründungsmitglied der „Jugend der Heimat- und Trachtenvereine OÖ“, seit 2000 ist sie Schriftführerin der Dachorganisation des Verbandes Linz und Mitglied im Linzer Stadtkulturbeirat.

Konsulent Günther Kreutler übernahm mit 21 Jahren die Funktion des Ersten Tanzmeisters im Trachtenverein „D´ Altstädter Bauerngmoa“ Linz. Bis 2000 war er Obmann-Stellvertreter, und seit 2002 leitet er als Obmann den Verband der

Heimat- und Trachtenvereine Linz mit Weitsicht und Traditionsverbundenheit.

Wir gratulieren den Geehrten sehr herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Schaffenskraft für unsere schöne Stadt Linz.

Vorweihnachtsfeier

Es ist schon eine lieb gewordene Tradition, bei der Vorweihnachtsfeier des Verbandes Linz auch Dank- und Anerkennungs-Urkunden der Stadt Linz an verdiente Mitglieder der Linzer Trachtenvereine zu übergeben. Vizebürgermeister Mag. Bernhard Bayer konnte sie heuer an Kons. Franz Böhm und Stefan Falk von der VTG Böhmerwald, an Erna Schwarzäugl und Kons. Werner Deutsch von der Landsmannschaft der Steirer in Linz und Ing. Fritz Kerle von der Kärntner Landsmannschaft überreichen. Günther Kreutler hielt einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Verbandsjahr und freute sich besonders, dass Ehrenobmann Kons. Ingo Günter Radhuber trotz seines angeschlagenen Gesundheitszustandes an dieser Feierstunde teilnehmen konnte. Mit einer kleinen vorweihnachtlichen Feier schloss dieser Abend.

„D´ Grünbergler Frankenburg“

Glöckeln

Der Tradition folgend begrüßen wir das neue Jahr mit dem Glöckeln. Wir starteten heuer bei Margit und Gerhard Scherndl, setzten unseren Weg über Annemarie und Arnold

Ablinger fort und endeten bei Anni und Sepp Birnbaumer. Nach vielen Jahren hatten wir diesmal wieder einen richtigen Winter, die Landschaft war wie verzaubert, und unter den Stiefeln knirschte der frisch gefallene Schnee. Alle Gastgeber waren bestens auf die Verfrorenen eingestellt und versorgten uns mit wärmenden Getränken, Suppen und anderen Köstlichkeiten.

Jahreshauptversammlung

Nach der Begrüßung durch Obmann Kons. Rudi Birnbaumer und dem Totengedenken zu Ehren der verstorbenen Vereinsmitglieder berichteten die Funktionäre, sie konnten auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken und wurden entlastet. Anschließend ließ Rudi auf das abgelaufene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. Die Neuwahlen wurden wie gewohnt von Hans Baumann geleitet, sämtliche Wahlvorschläge wurden einstimmig angenommen. In diesem Jahr gab es viele Ehrungen und Auszeichnungen, für zehn Jahre Mitgliedschaft wurden Michelle Birnbaumer, Kathrin Scheibl und Sven Schulze, für 50 Jahre Hans Baumann und für 60 Jahre Erni Gruber geehrt.



Marianne Rupp, Stefan Scheibl und Werner Pfifferling wurden für ihre Verdienste im Rahmen der Trachten- und Volkskultur ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil, der mit der Landeshymne geendet hatte, wartete der kulinarische Genuss: Es gab es einen Sauschädel. Bei dem gemütlichen Zusammensein wurde schließlich noch lange über Vergangenes und Bevorstehendes geplaudert.

Sven Schulze

Heimat- und Trachtenverein Ebelsberg

Jahreshauptversammlung

Bei der 69. Jahreshauptversammlung am 26. November 2016 waren unsere aktiven Mitglieder alle anwesend. Als Ehrengäste konnten wir den geschäftsführenden Obmann des Landesverbandes OÖ, Kons. Gerhard Steiner, dessen Gattin, den Obmann des Verbandes Linz-Umgebung, Kons. Günther Kreutler, und viele Vertreter/-innen des Brudervereins HTV Traun begrüßen. Nach der Begrüßung durch Obfrau Edeltraud Riegler, dem Totengedenken, den Berichten der Obfrau, des Schriftführers, des Kassiers und der Kassenprüfer kamen wir zu den Ehrungen. Kons. Günther Kreutler überreichte



unserer Obfrau Edeltraud Riegler das Ehrenzeichen des Verbandes Linz-Umgebung, und Kons. Gerhard Steiner ehrte Josef Zimmerl – Gross-tessner mit dem Ehrenzeichen des Landesverbandes für 40-jährige



Mitgliedschaft beim HuTV Ebelsberg und seine Mitarbeit. Mit Grußworten, einer Filmvorführung zu unseren Tätigkeiten im Vereinsjahr 2016 und der Landeshymne klang unsere Jahreshauptversammlung aus.

Karl Morjan

HTV Traun

Theater

Maria Kral und Astrid König bewiesen auch 2016 ein gutes Händchen bei der Wahl des Theaterstückes „Das verflixte Klassentreffen“. In den ausverkauften Vorstellungen wurden die Lachmuskeln des Publikums ziemlich strapaziert, für Erholung und Stärkung sorgte das Team beim Buffet.

Adventfahrt

Der HTV Traun unternahm am 18. Dezember 2016 eine Adventfahrt nach Bayern. Am Vormittag besuchten wir den edlen Christkindlmarkt in Altötting, der zwischen den bekannten Wallfahrtskirchen abgehalten wird. Nachmittags trafen wir nach einer kurzen Fahrt zeitgleich mit den ersten Schneeflocken des Winters bei der Waldweihnacht in Halsbach ein. Dieses Ambiente und die Freude, dass uns Obmann Kons. Georg Jirenc begleiten konnte, versetzte die Mitfahrenden in die passende Weihnachtsstimmung.

Jahreshauptversammlung

Durch die Jahreshauptversammlung am 22. Jänner 2017 führte in Vertretung von Obmann Kons. Georg Jirenc Ehrenobmann Helmut Lüttge. Er begrüßte viele Gäste: Bürgermeister Ing. Scharinger, Pfarrer Mag. Wild, Verbandsobmann Kons. Kreutler mit Gattin, Kulturgemeinderat Lindemayr und Obleute mit Abordnungen. Edeltraud Riegler (HTV Ebelsberg), Johann Moshammer (Thomasroith), Karl Haim (TV Leonding) und Familie Drucker vom TV Neuhofen. Nach den Berichten



der Kassierin Elisabeth Pankotai und der Jahresrückschau in Bildern von Obmann-Stellvertreter Stefan Steininger erhielt Marianne König das silberne Ehrenabzeichen des HTV Traun. Um die Tagesordnungspunkte aufzulockern, zeigten die Volkstanz- und Plattlergruppen, begleitet von Karl Kitzler, flotte Einlagen. Vielen Dank an die Politiker und Funktionäre für die unterstützenden und aufmunternden Grußworte.

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl und 30 Jahre Obmann

Unsere Jahreshauptversammlung war sehr gut besucht. Nach den Berichten folgte ein Rückblick über die 30 Jahre unseres Obmannes Werner Deutsch, die anschließende Neuwahl

brachte keine Veränderungen. Das Silberne Ehrenzeichen erhielten Inge Hofer und Johanna Deutsch, das Goldene Ehrenzeichen Brigitte Hainzl und Johann Pusch, das Ehrenzeichen des Verbandes Isolde Pusch. Bei den Grußworten lobte uns Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler für unsere Aktivitäten, er sei stolz auf unsere Volkstanzgruppe, die ein wichtiger Bestandteil des Verbandes sei.

Den Verbandsstammtisch im Dezember

richtete unser Verein aus, er war äußerst gut besucht.

Vereinsfahrt zum Adventmarkt in Katzenberg

Mit unserem Patenverein „Almröserl Wels“ besuchten wir den wunderschönen Adventmarkt im Schloss Katzenberg. Die Fahrt ließen wir mit einer Adventfeier ausklingen.

Dank- und Anerkennungs-Urkunde der Stadt Linz

Diese wurde Erna Schwarzäugl und unserem Obmann bei einem Festakt von Bürgermeisterstellvertreter Mag. Bernhard Baier überreicht. Dieser bedankte sich für die Arbeit im Bereich Brauchtum und Heimatpflege.

Adventfeier

Das Vereinsjahr endete mit einer besinnlichen Adventfeier: Es gab geschmückte Tische, Adventkranz, Gedichte, gemeinsam gesungene Advent- sowie Weihnachtslieder und ein gemütliches Beisammensein. Da Erna Schwarzäugl bei der Jahreshauptversammlung nicht anwesend war, bekam sie das Ehrenzeichen des Verbandes nachträglich verliehen.

Dreikönigsschnalzen

Dieser Brauch wurde heuer zum 63. Mal durchgeführt. Den vielen Anwesenden wurde das Stehen in eisiger Kälte durch die Darbietung von Gedichten sowie die Auftritte der Aperschnalzer der „Altstädter Bauergmoa“, der Kleinmünchner Musikkapelle und der Sternsinger der Kirche St. Franziskus erträglich gemacht.



Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Theateraufführung

Wie immer waren auch die letzten Theateraufführungen sehr gut besucht. Unter der neuen Regieführung von Elisabeth Schietz wurde



das Stück „Das Damenduell“ dem Publikum äußerst lebendig und mitreißend dargebracht. Lustige Verwechslungen und motivierte Schauspieler/-innen erheiterten die Zuschauenden jedes Mal wieder. Wir freuen uns schon auf das nächste Stück.

Vorweihnachtsfeier

Zur Vorweihnachtsfeier lud die Vereinsleitung ins Gasthaus Madlmayer ein. Anita Pröll und Monika Breiteneder hatten für diese Feier extra die Blockflöten herausgesucht und einige Lieder eingelernt. Sabine und Georg Rath brachten mit ihren herrlichen Stimmen einige Weihnachtslieder vor, und Adrian (sieben Jahre) sang mit seinen Eltern ein lustiges Weihnachtslied. Zwischendurch wurden noch passende Gedichte vorgelesen, ehe es dann zum gemeinsamen Mittagessen ging. Danke an die Vereinsleitung für diesen gelungenen Nachmittag.

Stefan-Fadinger-Bauerngruppe St. Agatha

Viele Bauernkriegswaffen als Spende

Die Stefan-Fadinger-Bauerngruppe in St. Agatha konnte Anfang November 2016 eine Spende von fast



80 Bauernkriegswaffen in Empfang nehmen. 1976 wurden in ganz Oberösterreich die 350-Jahr-Gedenktage des großen oberösterreichischen Bauernkrieges 1626 gefeiert. In St. Agatha gab es den großartigen Festzug mit rund 20.000 Besucherinnen und Besuchern und damit verbunden die Verleihung des Gemeindewappens. Im Vorfeld dieses Festes wurde 1974 die Stefan-Fadinger-Bauerngruppe gegründet, die

seither viele Trachtenfest im In- und Ausland verschönert. Im selben Jahr begann in Steegen, am Maurer-Haus in Rittberg, der dortige Schmied Johann Leidinger mit der Herstellung vieler Bauernwaffen, die 1976 bei der 350-Jahr-Feier auf der Ledererwiese in Peuerbach ihre erste Verwendung fanden. Der Schmied ist vor einigen Jahren verstorben, und seine Tochter Stefanie Leidinger hat sich nun entschlossen, die vorhandenen Bauernkriegswaffen der Stefan-Fadinger-Bauerngruppe in St. Agatha zu spenden. Für den Obmann des Agathenser Vereines Rudolf Fattinger und dessen Stellvertreter Bürgermeister Franz Weissenböck war es eine Spende der besonderen Art, als ihnen am 4. November 2016 fast 80 Geräte übergeben wurden.

Alois Ferihumer

TV Altstädter Bauernmoa Linz

Gedenkmesse



Unsere Gedenkmesse hielten wir am 23. Oktober mit der Pfarrgemeinde Ebelsberg unter der Leitung von Pastoralassistent Josef Danner ab, der auch die Andacht bei der Kranzniederlegung beim Marterl im Schlosspark leitete.

Jahreshauptversammlung

Bei der Jahreshauptversammlung konnten Vertreter/-innen aus Politik und der Trachtenfamilie begrüßt

werden. Nach dem Feststellen der Beschlussfähigkeit trat der Vereinsvorstand zurück und es wurden Neuwahlen durchgeführt. Diese brachten keine Änderung.



Die Dank-und-Anerkennungs-Urkunde erhielten: Obmannstellvertreter Hans Schachermayr (20 Jahre Vereinstreue) Verbandsobmann Kons. Günther Kreutler (30 Jahre Vereinstreue). Die Ehrenmitgliedschaft wurde dem Archivar Gerold Otto Karl und dem Fahnenjunker Franz Putzer verliehen.

Adventmarkt



Wir nahmen auch 2016, und zwar am zweiten Adventwochenende, am Markt im OK teil und boten Handarbeiten, Kekserl, Speisen und Getränke an.

Vorweihnachtsfeier

Unsere Vorweihnachtsfeier fand am



16. Dezember im Vereinsgasthaus statt. Obmann Kons. Alfred Läßle präsentierte das Geschäftliche, anschließend sorgten Alfred und Christine Läßle sowie Doreta Philipp für weihnachtliche Stimmung.

Schnalzen

Die Schnalzersaison fängt mit Proben im Dezember an. Heuer hatten wir viele junge Gäste am Start.



Sie merkten, dass es noch einiger Proben bedarf, die künftig im Sommer beginnen sollen.

Prangerschützen

Am 1. Jänner besuchten uns die Prangerschützen aus Neukirchen,



begleitet wurden sie unter anderem von Bürgermeisterin Elisabeth Feichtinger.



Begrüßen durfte Obmann Kons. Läßle auch Bischof Dr. Manfred Scheuer und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Das Ulrichsberger Bläserquartett, die Schnalzer und der Musikverein zeigten ihr Können. Den Abschluss bildete der Salut der Neukirchner Prangerschützen.

TV der Oberösterreicher in Linz

Beim November-Treffen wurden unsere Volkstänze wieder aufgefrischt. Unter anderem gab es auch ein Ratespiel, bei dem der siegende Schätzmeister als Preis eine Tafel Schokolade bekam.

Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier

Da keine Neuwahlen vorgesehen waren, fand am 14. Dezember 2016 unsere Jahreshauptversammlung statt. Wegen der Terminänderung wurde nach einer halbstündigen Pause anschließend unsere Weihnachtsfeier abgehalten. Viel Mühe gaben sich unsere Musiker Josef, Hans, Tschosi

und Helga, die mit Weihnachtsliedern, Gedichten und Geschichten zur festlichen Stimmung beitrugen. Als Geschenk gab es heuer einen mit Zuckerglasur überzogenen Christbaum aus Lebkuchen.

Neujahr

Bei unserem Neujahrstreffen am 4. Jänner 2017 waren unsere Mitglieder trotz Schneematsch-Wetters fast vollzählig anwesend. Als Glücksbringer wurden gebastelte Glückspilze aus Keramik verteilt. Von unserer Obfrau wurde die Parte mit der Nachricht des Ablebens unseres Ehrenobmanns Adolf Leyrer, der am 1. Jänner im 82. Lebensjahr verstorben war, vorgelesen.



Er war 38 Jahre lang Vereinsmitglied, davon war er acht Jahre als Vereinsobmann und einige Jahre als Obmann-Stellvertreter tätig. Am 10. Jänner gab eine große Abordnung unseres Vereines in Steyregg unserem Adi das letzten Geleit.

Helga Werner

TV Steyr

Gründungsmitglied verstorben

Am 29. November 2016 verstarb Gründungsmitglied OSR Kons. Siegfried Huber im 94. Lebensjahr.



Das Begräbnis fand am 7. Dezember im Beisein vieler Trachtlerinnen und Trachtler statt. Siegfried war dem Verein am 1. Oktober 1946 beigetreten und war bis 2016 ein treues Mitglied. Er fertigte unter anderem den „Kirtabuschen“, unsere Vereinsabzeichen und Ehrenabzeichen sowie das Vereinstafel, lehrte uns das Maronibraten und spendete uns seine Maroniöfen. 1950 wurde er zum Ehrenmitglied des „Gebirgstrachten- und Schuhplattlervereines ‚D’ lustigen Steyrer“ – jetzt „Trachtenverein Steyr“ – ernannt und stand immer mit Rat und Tat zur Seite.

Schnalzen zum Jahresbeginn

Das traditionelle Schnalzen mit unserem Patenverein „D’ Altstädter Bauerngmoa“ wurde am 8. Jänner 2017 zum 20. Mal durchgeführt. Nach der heiligen Messe nahmen die Schnalzer Aufstellung im Stiftshof Gleink und begrüßten die

Kirchgänger/-innen mit einem lauten Paschen. In den Pausen spielten die Gleinker Volksmusikanten auf, danach gab es einen Weißwurstfrüh-schoppen.



Martinimarkt

Der TV Steyr sorgte beim Martini-markt für das leibliche Wohl der vielen Besucher/-innen. Nach einem



großartigen Erfolg konnten wir heuer zum bereits dritten Mal eine Spende an die Kindersoforthilfe der Stadt Steyr in der Höhe von 600,00 Euro übergeben.

70. Jahreshauptversammlung

Viele Mitglieder und Ehrengäste konnte unser Obmann Purgi Bim-minger begrüßen.



Nach den Berichten der Vereinsfunk-tionäre gab es einen Fotorückblick mit Musik auf die vergangenen 70 Jahre. Die Neuwahl ergab wenig

Änderung: Obmann-Stellvertreter ist nun Peter Oberradter und Schrift-führer-Stellvertreterin Leopoldine Schläglhofer.

UTG Böhmerwald

Volkstanzfest 2017

Zu einem schwungvollen Tanzfest für alle Volkstanzfreundinnen und -freunde lud die Volkstanzgruppe Böhmerwald am 28. Januar 2017 ins Neue Rathaus in Linz, und mehr als zweihundert Tanzbegeisterte leisteten der Einladung Folge.



Nicht nur aus ganz Oberösterreich kamen die Gäste, sondern teilweise von weit her, sogar aus Vorarlberg und Tirol sowie aus Ober- und Niederbayern. Ein liebevoll dekoriertes Saal und bunte Primeln für alle Damen brachten die Besucher/-innen gleich in die richtige Feststimmung. Ein Übriges tat die schwungvolle Musik der „Linzer Tanzmusi“: Diese sorgte den ganzen Abend nicht nur für die richtige und beschwingte musikalische Begleitung zu den Volkstänzen, sondern auch immer wieder für ein paar Walzer, Polkas und Zwiefache zwischendurch. Das Tanzprogramm bot für jeden etwas, einfache Tänze für jedermann ebenso wie Dreiertänze und durchaus auch anspruchsvollere Ländler. Dass diese Mischung von den Tänzerinnen und Tänzern mit Begeisterung angenommen wurde, zeigte die zu jeder Zeit gut gefüllte Tanzfläche sehr

eindrucksvoll. Auch Trachtenfreunde kamen auf ihre Rechnung: Nicht nur die bunte Vielfalt unserer heimischen Trachten konnte man bewundern, auch kunstvollst gearbeitete bayerische Mieder, farbenprächtige Tiroler Trachten und sogar eine prachtvolle Schweizer Tracht trugen das Ihre zu einem durch und durch gelungenen Abend bei. Und so blieb nach dem Schlusskreis nur eines zu wünschen übrig: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!



70 Jahre Verband der
Heimat- und Trachtenvereine
Linz und Umgebung

Festmesse, 17.30 Uhr

4040 Linz, Stadtpfarrkirche Urfahr -
Kirchengasse

Festakt, 19 Uhr

4040 Linz, Festsaal Neues Rathaus Linz

Samstag, 22.04.2017



Bundesjugend Seminar 2017



ÖSTERREICHISCHE
TRACHTENJUGEND
www.trachtenjugend.at



24. bis 28.5.2017

Landes-Jugendhaus Losenstein

Anmeldung:

Elfriede Schweikardt

0676/3434157

office@trachtenjugend.at

oder über den Landesverband!

geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich!

Landsmannschaft der Steirer in Linz

Markus Eckerstorfer, 50
Martha Huber, 80

Volkstanzgruppe Munderfing

Christine Kronberger, 50
Anita Dreher, 50
Eva Schauer, 50

HV D'Innviertler z'Lin

Kons. Josef Daller, 60

Heimat- und Trachtenverein Ebelsberg

Leo Walch, 60

TV Ried im Innkreis

Erich Rohrauer, 60
WHR Dr. Franz Pumberger, 65
Irmgard Gotthalseder, 70
Willibald Jobst, 80
Karl Auer, 85

Heimat- und Trachtenverein Traun

Anni Jirenek, 60
Erika Peneder, 65
Rudi Peneder, 65
Erwin Pötzl, 70

Mühlviertler Heimatverein Rottenegg

Waltraud Erlinger, 50

Landesverband Heimat- und Trachtenvereine OÖ

WHR Prof. Dr. Dietmar Assmann, 80

todesfälle

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

TV Steyr

Kons. Siegfried Huber
(Ehrenmitglied der Heimat- und Trachtenvereine OÖ,
des TV Steyr und des TV Altstädter Bauerngmoa)



Siebenbürger Sachsen

Nachbarschaft Traun

Mathias Kreischer

TV der Oberösterreicher in Linz

Adolf Leyrer



ehrungen

Wir gratulieren recht herzlich!

Heimat- und Trachtenverein Ebelsberg

Josef Zimmerl-Großsteßner, Ehrenzeichen des Landesverbandes

GTEV D'Grünbergler Frankenburg am Hausruck

Marianne Rupp, Ehrenzeichen des Landesverbandes

Stefan Scheibl, Ehrenzeichen des Landesverbandes

Heimat- und Trachtenverein Neukirchen am Walde

Reinhold Beham, Ehrenzeichen des Landesverbandes

VTG Eggerding

Christine Hartwagner, Kulturmedaille des Landes OÖ

w a m m , t e i m w

5. März 2017

194. Verbandsstammtisch

V: Verband Linz
Beginn: 19:00 Uhr
Gasthaus Keferfeld, Linz

10. März 2017

Volkstanzkurs

V: Verband Linz
Beginn: 19:00 Uhr
Kath. Pfarrheim, Traun-Oedt

19. März 2017

Geselliger Vereinsnachmittag

V: TV Ried im Innkreis
Beginn: 14:00 Uhr
Vereinslokal

19. März 2017

Krautwickleressen

V: Siebenbürger Sachsen
Nachbarschaft Traun
Beginn: ab 11:00 Uhr
Katholisches Pfarrheim Oedt

20. März 2017

Jahreshauptversammlung

V: Mühlviertler Heimatverein
Rottenegg
Beginn: 20:00 Uhr
Vereinsheim Rottenegg

7-9. April, 17. April und

21-23. April 2017

Lustspiel in drei Akten

„Lustiges Bezirksgericht“

V: Verein für Kultur und
Brauchtumspflege Sipbachzell
Beginn: 7., 8., 21. und 22.: 20:00 Uhr;
9., 17. und 23.: 18:00 Uhr
Sipbachzell, Gasthaus
Ziegler, „Oberwirt“

9. April 2017

Ostermarkt

V: TVKV Neuhofen an der Kreams
Beginn: 8:00 Uhr
Kirchenplatz Neuhofen
an der Kreams

14. April 2017

Karfreitagsratschen

V: TV Almtaler Linz mit
Unterstützung der FF Großraming
und Pechgraben
Beginn: 16:00 Uhr Eurospar
Kleinmünchen
Um 17:00 Uhr im Cafe coffee cream

21-23. April, 28. und 29. April 2017

**„Dem Himmel sei Dank“ - Schwank
in 3 Akten von Bernd Gombold**

V: TVKV Neuhofen an der Kreams
Beginn: 21., 22., 28.
und 29.04.2017: 20:00 Uhr,
23.04.2017: 15:00 Uhr
Pfarrsaal Neuhofen an der Kreams

Was, wo?

22. April 2017

70 Jahre Verband Linz

V: Verband Linz
Beginn: 17:30 Uhr Messe in der
Stadtpfarrkirche Linz-Urfahr,
ab 19:00 Uhr Festabend im
Neuen Rathaus Linz

29. April 2017

Maibaumübergabe an die Stadt Linz

V: Verband Linz
Beginn: 15:15 Uhr
Übergabe um 17:00 Uhr
Volksgarten Linz

30. April 2017

Maifest mit Maibaumaufstellen

V: TVKV Neuhofen an der Krems
Beginn: ab 18:00 Uhr
Marktplatz Neuhofen an der Krems

30. April 2017

(Ersatztermin 1. Mai 2017)

**Maibaumstellen in St. Johann
am Walde**

V: VTG St. Johann am Walde
Beginn: 13:00 Großer Festumzug,
ab 13:30 Uhr händisches Aufstellen
des Maibaumes.

Rahmenprogramm: Auftritte
verschiedener Vereine

1. Mai 2017

Maibaumkraxeln

V: Mühlviertler Heimatverein
Rottenegg
Beginn: 14:00 Uhr
Pfarrplatz St. Gotthard

7. Mai bis 29. Oktober 2017

**Miteinander im Trachtengewand,
70 Jahre Landesverband**

Ausstellung im Sumerauerhof

21. Mai 2017

Kronenfest

V: Siebenbürger Sachsen
Nachbarschaft Traun
Beginn: ab 10:00 Uhr
Evangelischer Pfarrgarten Traun

9. und 11. Juni 2017

25 Jahre Krammerer Zeche

V: Krammerer Zeche
9. Juni Volksmusikabend
Beginn: 20:00 Uhr,
11. Juni Zechentreffen
Beginn: ab 10:30 Uhr
(Mundartmesse ab 9:30 Uhr)
Gasthaus Zwingler/Kirchenwirt
Tumeltsham

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Mai 2017. Berichte, die nach Redaktionsschluss einlangen, können nicht mehr berücksichtigt werden!

Die Redaktion bittet, alle Berichte ausschließlich mit dem Formular, welches unter www.landesverband-ooe.at heruntergeladen werden kann, zu senden. Bitte auch darauf achten, dass für jeden Vereinsbericht maximal

200 Wörter vorgesehen sind! Fotos bitte unbedingt in Originalgröße dem E-Mail anhängen. Für Fragen steht das Redaktionsteam gerne zur Verfügung.

Weiters bitten wir, Standesfälle (Ehrungen, Geburtstage, Todesfälle ...) nur mit Namen des Vereines und der Person anzugeben (bitte sofern möglich, Foto beilegen!). Falls eine Feier o.ä. in Berichtform erscheinen soll,

diese bitte auch als Bericht (im Feld Bericht, das Feld Standesfälle ist nur für die namentliche Nennung vorgesehen) einreichen.

Redaktion BRAUCHma!
 Büro des LVB OÖ
 Bethlehemstraße 1c, 4020 Linz
 Tel.: 0650 / 680 53 11
E-Mail: brauchma@landesverband-ooe.at

Hiermit bestelle ich das Magazin BRAUCHma! im Abo zum Vorteilspreis von € 12,00 im Jahr innerhalb Österreichs bzw. € 15,00 im Jahr außerhalb Österreichs

 Vor- & Nachname

 Straße & Nr.

 PLZ & Ort

 Ort, Datum, Unterschrift

Bitte ausreichend frankieren!

An die

Heimat- und Trachtenvereine
 Oberösterreich
 Kennwort: BRAUCHma!

Bethlehemstraße 1c
 4020 LINZ

An: